

Landwirtschaftliches Bildungszentrum



Basiskurs
Association Jéthro

EDITORIAL

In dieser Ausgabe werden vor allem zwei Themenbereiche der Association Jéthro durchleuchtet: die Basiskurse und das Landwirtschaftliche Bildungszentrum (CFA).



Eveline und Claude-Eric Robert

Claude-Eric Robert fasst uns die wichtigsten Arbeiten zusammen, welche im Frühling während des ersten Ausbildungsganges im Bildungszentrum getätigt wurden. Die Qualität der Lehrkräfte sowie die von den Schülern erzielten Resultate haben uns sehr ermutigt. Wir werden diesen spezifischen Unterricht nun jährlich durchführen, wobei wir insbesondere neue Lehrkräfte ausbilden möchten, welche anschliessend in der Lage sind, die erworbenen Kenntnisse an die Menschen in ihrem Umfeld weiterzugeben.

Dennoch richtet sich der Ausbildungsgang ausschliesslich an Buschbäuerinnen und -Bauern, welche vorgängig unseren Basiskurs besucht haben. Letzterer behaltet weiterhin seinen hohen Stellenwert und wird dieses Jahr weiter angepasst und ergänzt. Unsere Mitarbeiter vor Ort bieten Ihnen in dieser Ausgabe Einblick in die diesjährig geplanten Kurse.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit und gute Lektüre!

AUFENTHALT IN BURKINA VON JANUAR BIS MÄRZ, ERÖFFNUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN BILDUNGSZENTRUMS (CFA)

Ein Praktikum im Süden zu erleben, sich in einer Population mitten im Busch zu integrieren...welch eine leidenschaftliche Erfahrung für Landwirte aus der nördlichen Hemisphäre! Sonja, Eaeline und ich durften dies erleben.

Klar, Arbeit war reichlich vorhanden und die zu lösende Aufgabe genau definiert: das CFA in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern vor Ort in Gang zu bringen. Ohne die wahrhaftig professionelle und effiziente Arbeit unserer afrikanischen Mitarbeiter wäre das Resultat dieses Abenteuers nicht, was es heute ist.

Als wir drei Tage nach unserer Ankunft in Ouagadougou auf dem Areal des Bildungszentrums angekommen sind, war vorgängig bereits ein wichtiger Teil der Arbeiten verrichtet worden. Die Hauptgebäude waren erstellt, Heu war geerntet und eingelagert und der erste Schulkurs zum Fach Gemüsebau war geplant.

Allerdings musste doch noch einiges aufgegleist werden: Einrichten des Ökonomiegebäudes, Wiederherstellung der Abzäunung rund um das Areal, Bau der Biogas-Anlage, Einrichten unserer Unterkunft. Die Unterrichtsfächer mussten in einer logischen Abfolge eingeteilt werden: Gemüsebau, Ackerbau und Verwendung von veredelten Getreidesorten und -arten, Herstellung und Anwendung von biologischen Pflanzenschutzmitteln, Forstwirtschaft, Tierhaltung, Einführung in die Unternehmensführung, Ernährungslehre und Familienplanung. Präsident Dieudonné Bargo, Koordinator Mady Ouédraogo sowie Pastor Francis Abéségé haben sich für die Vorbereitungsarbeiten dieses erstmals durchgeführten, dreimonatigen Lehrgangs für 39 Schülerinnen und Schüler maximal eingesetzt.

Unsere Aufgabe war es, die ganze Flut von organisatorischen Arbeiten zu koordinieren, die verschiedenen Unterrichts-Etappen im Vorfeld zu arrangieren, und das Ökonomiegebäude sowie die Werkstatt gebrauchsfreundlich einzurichten. Sonja erwies sich für die Auswahl der Tiere, welche wir von Pionier-Betrieben rund um die Hauptstadt erwerben durften, als äusserst wertvoll. Sie verstand es, die Liebe zu den Tieren und den respektvollen Umgang mit ihnen an den Betriebsleiter Pastor Alidou Kawané und den Lehrling Zakaye zu übertragen, was in Afrika eine kleine Revolution darstellt.

Der Unterricht über den richtigen Umgang mit Tieren, die Verhaltensbeobachtung und Gewährleistung der Tiergesundheit fiel ebenfalls in unseren Verantwortungsbereich, wie auch die Brunstbeobachtung, das Erlernen der Melktechnik und die Fütterung während der Trockenzeit.

Im Laufe des Lehrgangs durften wir ein äusserst ermutigendes Potenzial für die Entwicklung der



Personalhaus, Getreidebank



Biogas - Bau einer Biogasanlage

Landwirtschaft feststellen. Dies insbesondere in Bezug auf die vor Ort vorhandenen, veredelten Getreidesorten und -arten, wie auch für die Milchproduktion, welche auf eine sehr nachhaltige Weise in Harmonie mit der Waldwirtschaft praktiziert werden kann.

Dennoch blieb die Realität nebst den erfreulichen Perspektiven schwer auszuhalten: die dramatisch armselige Bevölkerung, die unterernährten, oft kranken Kinder. Eveline liess ihren einst erlernten Beruf als Krankenschwester aufleben und hatte alle Hände voll zu tun, Schmerzen zu lindern, Verletzungen zu behandeln und Arzneimittel mit den vor Ort vorhandenen Pflanzen herzustellen.

Bildungszentren wie das CFA stellen eine dringende Notwendigkeit für Länder in der Sahelzone dar. Die Umwelt in diesen kargen Regionen, welche zu 80% durch die bäuerliche Bevölkerung bewohnt ist, kann auf diese Weise regeneriert und die Produktivität verbessert werden. Unsererseits erfolgt ein dringender Hilfeschrei: wann endlich werden sich unsere reichen Länder über die Notwendigkeit und Priorisierung einer nachhaltigen, landwirtschaftlichen Entwicklung mit respektvollen Umgang mit der Umwelt in Afrika bewusst?

Claude-Eric Robert



Klasse - Kurs Agroforstwirtschaft

BASISKURSE 2012



Einfache Ernährungslehre

Die Bewohner dieser Region sind von einer sehr starken Nahrungsmittelknappheit betroffen.



Das Ländliche

Bodenfruchtbarkeit und somit die Ernteerträge verbessert werden können.

Insgesamt werden 90 Bauern von der Ausbildung profitieren, darunter befinden sich auch 20 Frauen. Die Kurse werden von den afrikanischen Ausbildnern mit der Unterstützung von Dieudonné Bargo erteilt.

Der Inhalt der Basiskurse wird dieses Jahr überarbeitet und ergänzt. Zu den üblichen Themen (Futterernte, Einsatz von organischen Düngern, Mist, etc.) werden wir auch auf die Gebiete Aufforstung, Massnahmen zur Bodenverbesserung, Anbau von veredelten Getreidesorten, Verwaltung des Ernteguts und Tierhaltung eingehen.

Jéthro Burkina-Faso.

Wiederum ist die Durchführung von Basiskursen in zwei verschiedenen Dörfern durch Jéthro-Burkina geplant.

Das erste Dorf nennt sich Bidougou und befindet sich etwa 8 km weit von Benda-Toeega entfernt, dem Dorf, in dem das landwirtschaftliche Bildungszentrum beheimatet ist. Unser Ziel ist es, möglichst viele Bauern in der Region Benda-Toeega auszubilden, um dabei ein Referenzgebiet für die nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung zu erhalten.

Der zweite Basiskurs wird im Dorf Oula, einem Ort der sich im Norden von Burkina in der Provinz Ouahigouya und unweit des Nachbarstaates Mali befindet. Der Boden dieser Region ist aufgrund der äusserst geringen Niederschlagsmengen ausgesprochen hart und unfruchtbar und die Feldarbeiten erweisen sich als extrem mühsam.



Klasse - Herstellung von Fula-Käse

Unter den Dörfern im Norden des Landes ist speziell Oula von aus Mali stammenden Flüchtlingsströmen betroffen, welche auf die Instabilität des Nachbarlandes zurückzuführen sind. Trotz Bemühungen der Regierung Burkinas und zahlreichen Hilfsorganisationen sind Hungersnot und Armut in dieser Region stark vorhanden. Die Basiskurse werden den Bauern aus Oula helfen, die Arbeitsmethoden zu optimieren, damit die

zahlreichen Hilfsorganisationen sind Hungersnot und Armut in dieser Region stark vorhanden. Die Basiskurse werden den Bauern aus Oula helfen, die Arbeitsmethoden zu optimieren, damit die



Praktische Arbeiten - Barrieren reparieren

EINE SCHÖNE GESTE

Unter den grosszügigen Spenden des vergangenen Jahres befindet sich eine ganz besondere Geste, auf welche wir in diesem Rahmen gerne näher eingehen möchten.

Die Association Inter'Est Burkina (Vereinigung Inter'Ost Burkina) hat während einigen Jahren kleine Projekte in der Region Ost-Burkina unterstützt. Dafür durfte sie auf ein treues Netz an Spendern zählen und konnte auf diese Weise an verschiedenen Gelegenheiten einen Stand präsentieren.

Aufgrund einiger vor Ort angetroffenen Unannehmlichkeiten wurde die Organisation leider gezwungen, ihre Aktivitäten einzustellen und die Organisation aufzulösen. Allerdings befand sich zu diesem



Klasse - Kurs Agroforstwirtschaft

Zeitpunkt noch einen stattlichen Betrag in der Kasse, woraufhin uns die Verantwortlichen kontaktiert haben, um uns den namhaften Betrag von SFR 13'260.- zu überweisen. Mit einem Teil dieses Betrages konnte der Basiskurs von 10 Buschbauern bezahlt werden. Auf diese Weise verfügen 10 Familien über die Werkzeuge, das Wissen und die nötige Unterstützung um nachhaltig aus der Misere auszusteigen. Der andere Teil des Betrags wurde unserem Aufforstungs-Projekt zugeteilt. Dieses Projekt zum Pfeiler Waldwirtschaft konnte durch den Gewinn eines Preises

realisiert werden. Die zusätzliche Einnahmequelle erlaubte es uns, weitere Bäume und Sträucher zu erwerben damit die Lebendhecken um die Felder angepflanzt werden können. Nebst dem Effekt, die Ackerkulturen und die Bodenstruktur von der Winderosion zu schützen, spenden die Lebendhecken Schatten und Abkühlung und regenerieren den Boden. Lebendhecken sind eine bedeutungsvolle und effiziente Art, gegen die Ausdehnung von Wüstenflächen zu kämpfen.

Die Grosszügigkeit und das geschenkte Vertrauen der Mitglieder dieser Organisation berühren uns sehr und wir möchten ihnen unseren tiefsten Dank aussprechen. Wir garantieren, dass die Spende äusserst gewissenhaft zu Gunsten einer nachhaltigen Entwicklung in Burkina eingesetzt wurde.



Ländlich Workshop, Überreichung-Container

Realisiert werden. Dieses Projekt zum Pfeiler Waldwirtschaft konnte durch den Gewinn eines Preises

realisiert werden. Dieses Projekt zum Pfeiler Waldwirtschaft konnte durch den Gewinn eines Preises

realisiert werden. Dieses Projekt zum Pfeiler Waldwirtschaft konnte durch den Gewinn eines Preises



Getreide, Futterpflanze Sorgho



Samstag 8. September, Salle de la Marive in Yverdon: Jéthro präsentiert einen Stand im Rahmen des Weiterbildungstages mit dem Thema Integrale Mission des Verbandes Evangelischer Kirchen der Romandie. Mehr Infos dazu unter: www.lafree.ch

Samstag 15. September, Burgsaal in Thun: StopArmut Konferenz 2012. Jéthro wird auch hier einen Stand präsentieren. Mehr Infos dazu unter: www.stoparmut.ch

Donnerstag & Samstag, 1. & 3. November: Der Neuenburgische Verband für Entwicklung und Zusammenarbeit (Latitude21) organisiert den zweiten Kantonalen Weiterbildungstag zum Thema „Entwicklungszusammenarbeit und Migration“. Am 1. November wird in Neuenburg um 20 Uhr ein von Jean-Philippe Rapp geleitetes Podiumsgespräch stattfinden. Verschiedene Animationen und Diskussionsplattformen werden im Salle des Forges in La Chaux-de-Fonds am Nachmittag des 3. Novembers angeboten. Mehr Infos dazu unter: www.latitude21.ch

Samstag, 24. November: Das 8. Jéthro-Fest findet ab 11.30 Uhr im Salle des Forges in La Chaux-de-Fonds statt. Mehr Infos dazu in unserer nächsten Ausgabe oder im Netz unter: www.association-jethro.org/spip.php?rubrique2

Jéthroexpress

Redaktion

- Claude-Éric Robert
- Jacques Lachat
- Jéthro Burkina-Faso

Eindruck - 250 Exemplare

Für Ihre Spenden

- Für Ihre Spenden zugunsten Jéthro : CCP : 17-77570-8
- IBAN : CH 28 0900 0000 1707 7570 8

Besuchen Sie unsere Internet-Adresse:

Um uns zu kontaktieren

- ASSOCIATION JÉTHRO
- Postfach 1606
- 2001 Neuchâtel

www.association-jethro.org